

den „dienstwerten Vorteil“ beim Arbeitnehmer. Schratzenstallers „Reformoptionen“: Den Steuervorteil für Arbeitnehmer weiter einschränken und/oder eine betriebliche Mindestnutzung vorschreiben (in Deutschland 50 %). Außerdem Emissions-Obergrenzen einziehen. So könnten spritfressende SUVs nicht abzugsfähig gemacht werden.

- **Diesel** Ein anderer Punkt: Noch immer ist die Mineralölsteuer auf Diesel geringer als auf Benzin. Eine Angleichung brächte bis zu 600 Millionen Euro. Die Begünstigung stammt aus Zeiten, als Diesel als umweltfreundlicher galt.

- **Pendler** Ein Riesenthema ist auch die Pendlerförderung. Die ÖVP will hier seit längerem den Sparstift ansetzen. Mehrere Hundert Millionen wären zu holen, heißt es. Die SPÖ legt sich bisher quer. Wenn hier gespart wird, plädiert Schratzenstaller im Gegenzug für eine höhere Förderung von Öffis.

Die Expertin sagt: „Besonders wichtig ist, all diese Steuer-Begünstigungen gesamthaft und nicht am Einzelfall zu diskutieren. Sonst wird jede Debatte sofort im Keim erstickt.“

Im nächsten Teil: Was auf Arbeitnehmer zukommen könnte